

Herrn
Vorsitzenden
des Innen- und Rechtsausschusses
Werner Kalinka, MdL
Landeshaus

25. März 2009

**Stellungnahmeverfahren der Polizeidirektionen zu den Ergebnissen des Projektes
Polizei 2012**

Sehr geehrter Herr Kalinka,


dem Protokoll der 94. Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses vom 18. März 2009 habe ich entnehmen können, dass die Beratung des Berichtes der Landesregierung, Strategie 2012 und Zukunft von Polizeidienststellen im ländlichen Raum, Drucksache 16/2452 auf den 13. Mai 2009 verlegt wurde. Als Grund der Terminverlegung wurde genannt, dass man die vom Innenminister angeforderten Stellungnahmen der Polizeibehördenleiter mit berücksichtigen wolle.

Der Erwartungshaltung der Ausschussmitglieder nach Stellungnahmen der Behördenleiter liegt möglicher Weise ein Missverständnis zu Grunde, das ich gern aufklären möchte.

Ursprünglich sah die Planung des Projekts die Fortsetzung der Projektarbeit in einer zweiten Phase vor. Vor Beginn dieser zweiten Phase war ein Stellungnahmeverfahren der Behörden zu den Ergebnissen der ersten Phase des Projektes Polizei 2012 vorgesehen. Die Bewertungen der Behörden sollten in den konkreten Planungs- und Vorbereitungsprozess dieser zweiten Phase einfließen. Wie Sie dem Begleitschreiben des Innenministers zum Abschlussbericht des Projektes Polizei 2012 entnehmen konnten, **ist das Projekt nunmehr beendet**. Die weiteren Betrachtungen werden aus Gründen ihrer Nähe zum Aufgabenvollzug der Behörden vor Ort durch die Alltagsorganisation fortgesetzt. **Damit ist auch das beabsichtigte Stellungnahmeverfahren der Behörden entfallen.**

Vielmehr hat die Polizeiabteilung auf der Grundlage der Leitlinien des Innenministers zum Umgang mit den Projektergebnissen am 4. März 2009 Aufträge an die Alltagsorganisation erteilt. Erste Sachstandsinformationen werden zum 30. April 2009 erwartet. Insofern könnte am 13. Mai 2009 gern über **diesen** Zwischenstand berichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Lorenz